WPF: Theater des "Wirklichen": Schwellenspiel zwischen Wahrheit und Fiktion (Wo23)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > 2. Semester
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > 2. Semester
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > 6. Semester
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > 4. Semester
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > 6. Semester
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > 2. Semester
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > 4. Semester
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > 2. Semester
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > 4. Semester

Nummer und Typ	BTH-BTH-F_WPF02_16.16F.001 / Moduldurchführung
Modul	WPF: Theater des "Wirklichen": Schwellenspiel zwischen Wahrheit und Fiktion (Wo23)
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Tancredi Gusman (TG)
Anzahl Teilnehmende	4 - 15
ECTS	1 Credit
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Wahlpflicht für (Stand: 4.12.15) - BA I: VTP, VRE, VDR, VSZ (ohne VSC) - BA II: VSC, VTP, VSZ (ohne VRE, VDR) Wahl für - BA III: VSC, VRE (ohne VTP, VDR, VSZ) (Einschreibung via ClickEnroll: https://www.zhdk.ch/?clickenroll) Austauschstudierende/Hospitierende: ja
Lernziele / Kompetenzen	Durch die Analyse exemplarischer künstlerischer Arbeiten und durch die Präsentation eines eigenen kleinen Projekts werden die TeilnehmerInnen lernen, sich bewusst und kritisch mit „realen“ Bildern, „echten“ Geschichten und „aktuellen“ Themen auseinanderzusetzen und einen Einblick in den Prozess der künstlerischen Transformation eines „realen“ Stoffes gewinnen (Konzeption, Recherche und Reflexion über die Darstellungsform).
Inhalte	Seit Ende der 90er Jahre hat sich eine wachsende Zahl von Theaterschaffenden mit einer bis dahin unbekannten Radikalität mit dem Verhältnis zwischen Theater und „Wirklichkeit“ auseinandergesetzt und versucht, durch das Einführen von „realen“ Menschen, durch Interventionen in öffentlichen Räumen sowie durch das Reenactment historischer Ereignisse, die „Wirklichkeit“ selbst auf die Bühne zu bringen oder das Theater in die „Wirklichkeit“ zu drängen. Wir werden uns auf den Prozess der Umformung eines „realen“ Stoffes in eine künstlerische Narration und auf die Verschiebung, die in diesem Prozess stattfindet, konzentrieren. Während der Woche werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gruppen eine eigene kleine Arbeit entwerfen, die sie am letzten Tag präsentieren werden. Neben der Entwicklung des eigenen Projekts, wird jeden Tag anhand von Video- und Filmmaterial eine Arbeit von einzelnen Künstlern bzw. einer Künstlergruppe gezeigt und diskutiert, die als exemplarisch für diesen Themenkomplex bezeichnet werden kann.
Bibliographie / Literatur	Zu Beginn des Moduls werden einige Texte von KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen den interessierten Studierenden empfohlen. Die Lektüre

	dieser Texte ist nicht verpflichtend und nur als Anregung für die weitere Arbeit gedacht.
Termine	Raum: 1 grosser Probenraum
Dauer	Anzahl Wochen: 1 (Wo23) / Modus: 5x5h = täglich 10-13h / 14-16h Selbststudiumszeit pro Semester:
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden